

Nachbericht internationales integratives Kulturfestival Sicht:wechsel



Zusammengepfercht sitzen wir nervös in einem Kammerl am Pöstlingbergbahnhof. „Los geht's .
toi toi toi!“ sagt unsere Regisseurin und schön stürzen wir uns am 25. Juni in das Abenteuer
Stationen-Straßentheater. Die nächsten 75 min. führen wir das Publikum ins Hotel Sehnsucht,
so der Titel unseres Stückes. Die Sonne lacht am Premierentag vom Himmel, die Kamera des
ORF Teams, die während der ganzen Aufführung dabei ist, surrt ständig vor unseren Köpfen.
Da endlich, die letzten Worte werden gesprochen, Applaus erklingt . wir haben es geschafft!
Noch 3mal werden wir quer durch Linz ziehen. Was bleibt zum Schluss? Hat sich das
Experiment gelohnt? Was von uns Mitspielern niemand für möglich gehalten hat, es hat
tatsächlich funktioniert. All unsere Ängste und Sorgen, die monatelange oftmals ermüdende
Probenzeit, all das ist wie weggeblasen. Vom Festivalbüro erhalten wir durchwegs positive
Rückmeldungen und Lob für die darstellerische Leistung, für den Zusammenhalt unsere Gruppe.
Trotz unseres straffen Aufführungskalenders, ist es uns gelungen auch Produktionen von
anderen Gruppen zu sehen. Vergleiche werden gezogen, Bekanntschaften gemacht.
Essellissimo war die einzige Gruppe mit Darstellern mit körperlicher Beeinträchtigung. Die
anderen Ensembles bestanden vorwiegend aus Menschen mit Lernbeeinträchtigung bzw. mit
einer Sinnesbehinderung. Obwohl die Festivalleitung im Nachhinein von einem Erfolg des
Festivals spricht, haben es leider gerade selbst betroffene Menschen nicht der Mühe wert
gefunden sich Produktionen des Festivals anzusehen. Woran das wohl liegen mag? Nach
diesem aufregenden intensiven Jahr planen wir für das Frühjahr 2008 einen Theaterworkshop
zum Thema „Improvisation“ abzuhalten. Eingeladen ist alle Interessierte mit und ohne
Theatererfahrung.